

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)einsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 2.12.09, 15:30 Uhr, (dann erst wieder am 20.1.2010) - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 2.12.09, 15:30 Uhr (Adventsfeier) - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Dezember ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

*Singet fröhlich im Advent,
preiset Gottes Taten!
Keine Macht von ihm uns trennt,
nichts kann uns mehr schaden!
Hell strahlt seiner Liebe Glanz
über Raum und Zeiten.
Lasst uns fröhlich im Advent
ihm den Weg bereiten!*

*Singt von Hoffnung für die Welt
dort, wo Menschen zagen!
Welche Last uns auch befällt:
Christus hilft sie tragen;
dies für andre auch zu tun,
daran lasst uns denken.
Singt von Hoffnung für die Welt:
Christus wird sie schenken.*

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
17:00 Musikalische Vesper	Sa, 5.12.2009 6.12.2009 (2. S. im Advent / Kirchweihfest)	10:00 Haupt- gottesdienst <i>anschl. Adventskaffee</i>
10:30 Familien- gottesdienst	13.12.2009 (3. S. im Advent)	
10:00 Haupt- gottesdienst	20.12.2009 (4. S. im Advent)	
16:00 Christvesper	24.12.2009 (Heilig Abend)	
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesd.	25.12.2009 (1. hl. Christtag) 26.12.2009 (1. hl. Christtag) 27.12.2009 (S. n. Weihnachten)	9:30 Beichte 10:00 Haupt- gottesdienst
15:30 Kaffeetrinken 17:00 Vespertgottesd.		
18:00 Haupt- gottesdienst	31.12.2009 (Altjahrsabend)	



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Januar:

1.1.10: :11:00 E - **3.1.10:** 10:00 E - **10.1.10:** :9:30 E / 11:15 B - **17.1.10:** :10:30 E

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 400 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

„Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind“

Das göttliche Kind ist auf die Erde gefallen. Buchstäblich. Keine gut gepolsterte Krippe nimmt es auf, kein mütterlicher Arm, kein weiter Mantel hält es warm. Nackt und allen Elementen ausgeliefert liegt es da, nur notdürftig beschirmt vom Flügel eines kleinen Engels.

Der göttliche Vater ist weit weg. Maria, die Mutter bleibt auf Distanz. Von Josef ist überhaupt nichts zu sehen. Und die kleinen Engel haben alle Hände voll zu tun: Sie halten Marias Mantel wie einen Vorhang um die Szene.



Christgeburt, Thomas-Altar von Meister Francke (nach 1424)

Das Kind am Boden wird getragen nur durch die zärtlichen Blicke der Mutter und die leuchtenden Strahlen vom Himmel, ausgehend vom Vater und dick wie Seile. Das Kind ist ausgesetzt, aber allein ist es nicht.

Im Zentrum des Gemäldes von Meister Francke steht das Bekenntnis der Maria, das der Maler als Spruchband wie eine mittelalterliche Sprechblase gestaltet hat: „Dominus meus et Deus meus - Mein Herr und mein Gott.“ Gesagt hat Maria diese Worte nie. Es ist das Bekenntnis des Apostels Thomas, dem dieser Altar gewidmet ist.

Und dieses Geheimnis Jesu erkennt auch Maria in dem nackten Kind, das vor ihr liegt. In Jesus kommt Gott in unsere Welt, wird getragen und geschlagen, angebetet und gekreuzigt. Er stirbt schließlich in Angst und unverrückbarer Hoffnung auf den Vater, der ihn schon als Kind hielt und erhellte. Dass er sich nicht zu schade war, in allem unser Menschenschicksal zu teilen - das feiern wir an Weihnachten. Ehre sei Gott auf der Erde!

Ein gesegnetes Christfest wünscht allen Leserinnen und Lesern
Ihr

Michael Bracht, P.

„Sehnsüchtig“

GEDANKEN ZUM 3. SONNTAG IM ADVENT

Es gibt aus alter Zeit kommend zwei „Freuden-Sonntage“ im Kirchenjahr, beide in einer „violetten“ Zeit, in der Advents- bzw. der Fastenzeit.

Dazu eine Erklärung: In der alten Liturgie gab man den Sonntagen gern den (lateinischen) Namen des ersten Wortes aus dem Eingangsvers. So heißt der dritte Adventssonntag „Gaudete“ und der vierte Fastensonntag „Laetare“ – beides in der Bedeutung von Freude. Es fällt nun auf, dass man nicht die Feste so benannte, sondern jeweils einen Sonntag knapp davor.



Wer die Symbolsprache der Liturgie zu lesen versteht, kann darin eine Lektion über die Sehnsucht erkennen, über jene rätselhafte Gestimmtheit des Menschen, die sich, halb lustvoll und halb schmerzlich, im Anstreben und in der Erwartung eines Zieles steigert, um in der Erfüllung zu erlöschen.

Der Sehnsüchtige findet sich seltsam genarrt, wenn

er die Vorfreude als die schönste Freude und die Vorlust als tiefste Lust empfindet. Er findet sich „süchtig“ im wahren Sinn, nämlich „siech“ (woher das Wort kommt), krank, gebrochen, unvollständig. Der Mensch – das sehnsüchtige Wesen.

Bräuche und Riten des Advents kennen dieses Kultivieren der Vorfreude. Den beiden Sonntagen „Gaudete“ und „Laetare“ ist die seltene Farbe Rosa vorbehalten. (Die liturgisch genaue Färbung der Kerzen des Adventkranzes wäre also eigentlich in der Folge der vier Sonntage: violett, violett, rosa, violett.)

Auf diese Weise wird die Botschaft unterstrichen: Freut euch! Denn der Herr ist nahe. Diese Symbolik verrät einiges Einfühlungsvermögen in die menschliche Seele und in die - wenigstens vorläufigen - Bedingungen des Glücks.

In die Sprache unserer Erfahrung übertragen, könnte die Botschaft der rosa Kerze lauten: Sei nicht allzu bekümmert, wenn deine Sehnsucht dich umhertreibt, wenn du beim Heimatsuchen soviel an Fremde und so wenig Heimat findest, wenn die Suche nach Glück so mühsam und lang und die Erfüllung so selten und knapp bemessen ist. Lerne verstehen, warum deine Liebesversuche so selten, und ohne Leid überhaupt nicht, gelingen, und dass die Umarmungen mehr Rast auf der Flucht als endgültiges Ruhefinden sind. Denn das, wohin dein Herz dich zieht, wirst du hier nur in Fragmenten, in Bildern und in Ahnungen finden. Das, wohin dein Herz dich zieht, liegt jenseits der Grenze ...

Knapp vor dem Weihnachtsfest, noch in der Erwartung stehend, schon wissend, dass in der Erfüllung die nächste Sehnsucht keimt, erhoffen wir die letzte Ankunft. Heimat, Umarmung und Frieden für immer.

Drei Kirchen in 150 Jahren

50. KIRCHWEIHHJUBILÄUM IN SANKT PETRI

Das Tagebuch der Gemeinde, das der damalige Gemeindepfarrer führte, endet unmittelbar vor der schrecklichen Bombennacht des Jahres 1943, in der die St. Petri-Kirche in Schutt und Asche sank. Nach dem Krieg wurde mit Hilfe der Lutherischen Kirche-Missouri Synode (LCMS) eine Barackenkirche errichtet, bevor 1959 der dritte Kirchenbau abgeschlossen werden konnte. Am 8.11.09 feierte die Kirchengemeinde Sankt Petri ihr 50. Kirchweihjubiläum.

In seiner Festpredigt über das himmlische Jerusalem und die „Hütte Gottes bei den Menschen“ nach einer Lesung aus dem biblischen Buch der Offenbarung des Johannes sagte Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover) als Festprediger: „Es handelt sich nicht um eine gebesserte Wirklichkeit, sondern um etwas vollkommen Neues.“ Die Hütte Gottes stehe auf dem Altar der St. Petri-Kirche, wenn Leib und Blut Christi im Altarsakrament ausgeteilt würden. Die Zukunft habe längst begonnen.

Am Nachmittag überreichte Pfarrer Peter Merx einen historischen Predigtband, der Licht in die Biografie Pfarrer Ludwig Feldners, des ersten Geistlichen der Gemeinde, werfe. Feldner, eine prägende Persönlichkeit des Bekenntnisluthertums im 19. Jahrhundert, hatte unter anderem zahlreiche diakonische Projekte in Wuppertal angestoßen.

In seinem Festvortrag berichtete Bischof Voigt über die Arbeit der Kirchenleitung SELK und über die zahlreichen Außenkontakte der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltung sprachen auch zwei Vertreterinnen der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Ingrien in Russland unserem Bischof eine Einladung von Pfarrer Olav Panhu (Saratow) aus und überreichten ihm zwei kunstvoll gearbeitete Ikonen als Geschenk.



Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover

nach selk_news 11/09

Gott liebt uns nicht, weil wir so wertvoll wären, sondern es ist genau umgekehrt: Wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt.

Helmut Thielicke

„Macht hoch die Tür“

MUSIKALISCHE VESPER AM 5.12.09, 17 UHR



In einer Musikalischen Vesper mit adventlicher und weihnachtlicher Orgelmusik am **Vorabend des Zweiten Advent** erklingen wie bereits im Sommer Werke von Komponisten, die in diesem Jahr ein Jubiläum begehen:

Neben Georg Friedrich Händel (1685-1759) handelt

es sich dabei um Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809) und Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847).

Ergänzt wird das Programm u.a. durch Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, die unser Kantor Jürgen Gottmann an der Böttner-Orgel zu Gehör bringen wird, die in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiert.

Herzliche Einladung zu dieser Musikalischen Vesper am **Samstag, den 5. Dezember 2009, 17:00 Uhr** in unserer **Sankt-Petri-Kirche** an alle Gemeindeglieder und Gäste!

Jürgen Gottmann

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofsverwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de